

Verein Kuffner-Sternwarte

Johann-Staud-Straße 10, 1160 Wien

☎ 0664 23 00 336

Verein@Kuffner-Sternwarte.at

Verein Kuffner-Sternwarte • Johann-Staud-Straße 10 •
1160 Wien

An

Peter Fraiss

Alser Straße 26

1090 Wien

fraiss@sarastro.at

Betreff: Ihr per E-mail an den Verein ergangener Brief vom 14. Nov. 2007, ver- Datum
öffentlicht auf <http://sarastro.at> 30. Nov 07

Sehr geehrter Herr Fraiss!

Zur Klarstellung möchte ich erwähnen dass sich unser aktueller Protest gegen die Einführung der Astrologie-Ausbildung an einer öffentlich getragene Einrichtung des österreichischen Bildungssystems richtet.

Der Vortrag den Sie gehört haben war der Erste in einer allgemein verständlichen Serie die auch als Einladung zur Diskussion an Alle, jeweils am Sonntag nach den Terminen des WIFI-Astrologie-Kurses stattfindet.

Wir haben die Form einer Vortragsserie gewählt um unsere Kritik an den Fundamenten der Astrologie, Argument für Argument klar und allgemein verständlich darzustellen sowie das Begriffssystem auch für Außenstehende Schritt für Schritt aufzubauen.

Sie haben das erste Argument gehört, das zeigt, dass die Kardinalpunkte, die Eckpfeiler des astrologischen Systems, ernste konzeptionelle und astronomische Probleme haben und das System ab den Polarkreisen de facto zusammenkracht.

Ich habe die Astrologie in unserer Protest-Aussendung als "intellektuelle Schutthalde" bezeichnet und denke Ihre Argumente zielen deshalb vielleicht auch mehr auf mich als auf Frau Einhorn, die Hauptvortragende des ersten Teils unserer Serie *Was Sie in Astrologiebüchern nicht lesen werden*.

Allerdings ist Frau Einhorn auch Autorin unserer Webseiten zur Astrologie <http://DieSterne.at/> und <http://DerMond.at/>, wo eine Reihe von Kritikpunkten recht ausführlich dokumentiert ist. Das mag sie auch als Adressatin für Ihre recht breiten Einwände gegen unsere erste Argumentationslinie nahe legen.

Sie meinen Frau Einhorn hätte keine wirkliche Ahnung von Astrologie --- Sie schreiben sinngemäß, sie konnten ihre Expertise beim ersten Vortrag nicht in allen Teilbereichen erkennen --- und der Stil des Vortrags an der Kuffner-Sternwarte sei nicht wissenschaftlich genug. Gleichzeitig wenden Sie ein, man könne mit naturwissenschaftlichen Methoden der Astrologie ohnehin nicht gerecht werden und beklagen mangelnde Referenzen im Laufe des Vortrags.

Für mich läuft dass darauf hinaus, dass Sie einerseits nach Belegen für die Fundiertheit unser Kritik suchen, weil Sie Zweifel daran haben und andererseits eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Protestierenden wünschen.

Ich schlage deshalb vor, zuerst den Verlauf unserer Serie zur Diskussion der fundamentalen Probleme der Astrologie auf der Kuffner-Sternwarte abzuwarten und erst die anderen Argumente zu hören. Vor Weihnachten findet noch ein Termin am 2.12. statt (das auch astrologisch anerkannte Problem der Häusersysteme) und drei danach 13.1., 20.1., 27.1.,

http://kuffner-sternwarte.at/2007/WIFI_Kurs.html .

Ende Jänner liegen dann die von uns ausgewählten Argumente allgemein verständlich dargestellt vor.

Nach der Erklärung der Kritik ist der ideale Zeitpunkt für eine Diskussion.

Ich lade Sie deshalb zu einer wissenschaftlichen Disputation zu den Fundamenten der Astrologie, an einem Termin nach dem 21. Jänner, ein.

Bitte setzen Sie sich mit mir oder dem Verein Kuffner-Sternwarte in Verbindung. Die Auseinandersetzung sollte einen wissenschaftlich-akademischen Charakter haben, aber wir sind gerne bereit über die Regeln zu verhandeln.

Bitte nennen Sie auch eine Person die Sie als Co-Moderator(in) akzeptieren würden.

Mit der Erwartung einer interessanten Auseinandersetzung und einer Einladung zum gemeinsamen Betrachten des Firmamentes verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Wuchterl

Verein Kuffner-Sternwarte
Leiter der Sternwarte

Eine Kopie des Schreibens ist auf der Protestseite des Vereins Kuffner-Sternwarte, http://kuffner-sternwarte.at/2007/WIFI_Astrologie.html , zu finden.